

MEHR FINANZ-KNOW-HOW FÜR DIE KIDS

Bessere Geldentscheidungen treffen

Finanzbildung. Doris Hummelbrunner von Geldlehrer e. V. bietet Schulen ehrenamtlichen, nicht produktbezogenen Geldunterricht für Jugendliche der Oberstufe

Junge Menschen haben viele Fragen, auch zum Thema Geld. Was kostet mich der Ratenkauf eines Handys tatsächlich? Ist die Finanzierung für das erste Auto wirklich so günstig wie in der Radiowerbung? Wie lange muss ich sparen, wenn ich bei einer Zielsumme von 10.000 Euro monatlich 50 Euro bei einem halben Prozent Zinsen pro Jahr zurücklege?

Schülern die Fähigkeiten zu vermitteln, diese Fragen eigenständig und fundiert zu beantworten, ist eine Herzensangelegenheit für Doris Hummelbrunner aus Möllersdorf. Im Hauptberuf als

selbstständige Versicherungsmaklerin und Vermögensberaterin tätig, engagiert sich die Siebenunddreißigjährige in ihrer Freizeit als erste Geldlehrerin Österreichs und Mitglied bei Geldlehrer e. V. für die finanzielle Grundbildung junger Menschen. Der gemeinnützige Verein wurde 2010 gegründet, ist neben Österreich auch in Deutschland und der Schweiz mit mehr als 100 Geldlehrern aktiv. Er verfolgt das Ziel, jungen Menschen praxisnahes Wissen in Geldangelegenheiten zu vermitteln.

Ausgestattet mit einem besonderen Taschenrechner

können die Schüler der Oberstufe nach Abschluss der insgesamt 22 bis 40 Unterrichtseinheiten Kreditverträge oder Anlageangebote im Hinblick auf Konditionen und Kosten bis ins kleinste Detail nachrechnen. Eine ideale Basis, um später im Erwachsenenalter bessere Geldentscheidungen zu treffen. So ist das Finanzwissen in der Gesamtbevölkerung nach mehreren Studien auch hierzulande verbesserungswürdig – eine Erfahrung, die Doris Hummelbrunner auch immer wieder bei ihren Kundengesprächen gemacht hat.


Der Geldunterricht wird

auf freiwilliger Basis angeboten und umfasst alle 14 Tage zwei Schulstunden, die in Absprache mit der jeweiligen Schulleitung gehalten werden. Lernstoff und Fallbeispiele sind konsequent nach didaktischen Maßstäben aufbereitet und nicht produktbezogen. Um als freie Lehrkraft im Namen von Geldlehrer e. V. ehrenamtlich arbeiten zu dürfen, ist eine intensive Zusatzausbildung mit abschließender Prüfung erforderlich. Eine Vergütung gibt es für die Arbeit nicht, der Verband stellt für die nach strengen Kriterien ausgewählten Förderer



nur die Lernmittel wie etwa den Taschenrechner zur Verfügung. Zudem verpflichten sich alle Geldlehrer, einen Verhaltens- und Ehrenkodex einzuhalten. Hummelbrunner: „Als ich in meinem Freundeskreis erzählt habe, dass ich mich zur Geldlehrerin ausbilden lasse, war die Resonanz ohne jede Einschränkung positiv. Mit jungen Menschen zu arbeiten und ihnen messbare Mehrwerte als Ergänzung zum Schulwissen mitgeben zu

können, ist meine größte Motivation.“ Nach den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren nehmen die Schüler das zusätzliche Angebot gerne an, denn welche Tochter und welchen Sohn freut es nicht, den Eltern zu Hause etwas aus der konkreten Praxis vorrechnen zu können und gleichzeitig die eigenen Finanzen im Griff zu haben?

 INTERNET
www.geldlehrer.com